

Gottesdienst am 8. So.n.Trinitatis, 10.8.2025

Lied: Sonne der Gerechtigkeit (ELKG² 297/ELKG 218, 1-4)

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

Lasst uns beten:

Heiliger Gott und Vater, als Sünder treten wir vor Dich hin.

Wir leben in einer Welt, die sich von dir losgesagt hat,

und können uns aus eigener Kraft nicht befreien

von der Macht des Bösen, nicht retten aus der Finsternis des Todes.

Wir tragen unseren Anteil dazu bei, dass die Welt so ist

wie sie ist – durch unser Reden, Denken und Tun,

durch die Art, wie wir leben und wie wir miteinander

und mit Deiner Schöpfung umgehen.

Vater, um Deiner Liebe willen, die Du uns in Jesus Christus,

Deinem Sohn zeigst, bitten wir Dich:

Erbarme dich unser. Vergib uns unsere Sünde,

bekehre und erneuere uns,

dass wir Freude haben an Deinem Willen

und gern auf Deinen Wegen gehen.

Nimm unser Beten und Loben gnädig an,

segne uns im Hören auf Dein Wort.

Herr, unsere Hilfe steht bei Dir,

darum nehmen wir auch zu Dir unsere Zuflucht.

Wir lassen Dich nicht, Du segnest uns denn. Amen.

Introitus: Nr. 54/053

Kyrie - Gloria

Tagesgebet:

Herr, heiliger Gott, gütiger Vater.

Gewaltig ist deine Macht. Voller Gnade ist deine Freiheit.

Du lässt deine Sonne aufgehen über Gerechte und Ungerechte.

Du lässt das Licht deines Wortes laut werden unter Menschen,

die glauben und dennoch Sünder sind.

Herr, wir bitten dich: erleuchte die Dunkelheiten unseres Lebens.

Öffne unsere Augen und unsere Herzen, damit wir das Licht

deiner Liebe in uns und durch uns wirken lassen.
 Deine Kraft begleite uns an allen Tagen
 durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
 der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
 von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: Epheser 5,8b-14 - Halleluja

Lied: **Gott gab uns Atem (CoSi 383)** oder ein anderes Lied



1. Gott gab uns A - tem, da - mit wir le - ben,
 2. Gott gab uns Oh - ren, da - mit wir hö - ren.
 3. Gott gab uns Hän - de, da - mit wir han - deln.



er gab uns Au - gen, daß wir uns sehn.
 Er gab uns Wor - te, daß wir ver - stehn.
 Er gab uns Fü - ße, daß wir fest stehn.



Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
 Gott will nicht die - se Er - de zer - stö - ren.
 Gott will mit uns die Er - de ver - wan - deln.



daß wir auf ihr die Zeit be - stehn.
 Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
 Wir kön - nen neu ins Le - ben gehn.



Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
 Gott will nicht die - se Er - de zer - stö - ren.
 Gott will mit uns die Er - de ver - wan - deln.



daß wir auf ihr die Zeit be - stehn.
 Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
 Wir kön - nen neu ins Le - ben gehn.

Evangelium: Matthäus 5,13-16

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Lied: O gläubig Herz, gebenedei (ELKG² 578/ELKG 226, 1-3)

Predigt: Jesaja 2,1-5 (AT)

Lied: Erneure mich, o ewigs Licht (ELKG² 268/ELKG 264)

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott, Grund allen Lebens, Ziel aller Hoffnung, Licht durch alle Dunkelheiten hindurch.

Wir danken dir, dass dein heilsames Wort unsere Verblendung durchbricht und unsere Herzen öffnet zum Vertrauen auf deine Gnade und deine Macht. Lass uns das Geheimnis des Lebens, das du in deinem Sohn aufgetan hast, hören und verstehen und bewahren an allen Tagen, die du uns noch geben wirst.

I: Weil du ein unsichtbarer, aber auch unergründlicher Gott bist, bitten wir dich für alle, die unter den harten Schlägen des Lebens leiden: die von Naturkatastrophen betroffen sind, die unter Krieg und Brutalität und Unterdrückung leiden, die von Krankheit und Unfall heimgesucht werden, die nicht wissen, wie es weitergehen soll in ihrer Familie, in ihrem Beruf oder in ihrer Arbeitslosigkeit. Auf ihrer Flucht vor Terror und Krieg. Gib neue Lebenschancen, wecke Hoffnung, schenke Befreiung. Schenke unserer Welt Frieden – und denen, die einander mit Bomben und Raketen vernichten wollen, Willen und Vernunft, nach friedlichen Lösungen zu suchen.

II: Weil du ein unsichtbarer, aber auch unergründlicher Gott bist, bitten wir dich für alle, deren Leben heute zu Ende geht, dass sie danken können für ihre Zeit, dass die Schmerzen erträglich bleiben und die Verzweiflung begrenzt, dass sie in ihren letzten Stunden nicht einsam sind, dass sie dir vertrauen und sich dir überlassen.

III: Du, Herr, bist ein unergründlicher, ein unsichtbarer Gott. Zeige deine Macht gegenüber allen, die das Leben zerstören, die die Zukunft unserer Kinder gefährden, die uns mit Drohungen

einschüchtern und mit Versprechungen kaufen wollen.
Decke die Lügen auf. Weise Hochmut und Anmaßung
der Menschen in Schranken. Lass alle bösen Pläne so scheitern,
dass das Leben dabei nicht zugrunde geht.

L.: Für alles, was wir sind und was wir haben, danken wir.
Auf dich, den einzigen und wahren Gott, vertrauen wir.
Auf dein Reich, auf deine Freiheit warten wir.
Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns.
Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen

**Lied: Was er nun angefangen hat (ELKG² 578/ELKG
226,7-9) oder: Herr, mach uns stark (ELKG² 507/Beiheft
764,3-5)**

Der Wochenspruch für diese Woche:

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte
und Gerechtigkeit und Wahrheit. (Epheser 5, 8b-9)

Die nächsten Gottesdienste:

9.So.n.Trinitatis, 17.8.:

10.00 Uhr Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in Heidelberg

Die Kollekten heute:

Im Gottesdienst: Für die Öffentlichkeitsarbeit

Am Ausgang: Für den Darlehensdienst